



Behindertenverbände • Selbsthilfeorganisationen • Freie Träger • Architekten • Einzelpersonen

# DIPB

DACHVERBAND  
INTEGRATIVES PLANEN  
UND BAUEN E.V.

DIPB Eugenstrasse 42, 70724 Filderstadt

## Pressemitteilung

### **Dachverband für integratives Planen und Bauen (DIPB) gründet Bündnis zur Stärkung der Barrierefreiheit bei Großprojekt „Stuttgart 21“**

*Stuttgart, den 14. Juni 2010:*

Der Dachverband für integratives Planen und Bauen (DIPB) hat ein Bündnis gegründet, das sich für die Einhaltung von Richtlinien im Rahmen der Barrierefreiheit von „Stuttgart 21“ einsetzt. Gemeinsam mit dem Vorstand haben sich die Mitglieder, überwiegend qualifizierte Experten (Architekten, Ingenieure, Betroffene selbst), drei Ziele gesetzt:

1. Die endgültige Bausubstanz des Großprojekts muss barrierefrei sein
2. Die Interimslösungen müssen barrierefrei sein
3. Ein funktionierendes, aktuelles Informationssystem muss zur Verfügung stehen.

Personen, die in ihrer Mobilität und/oder Orientierung eingeschränkt sind, sollen durch die Baumaßnahmen im und um den Bahnhof, die nach offiziellen Angaben mindestens die nächsten zehn Jahre andauern werden, nicht zusätzlich belastet werden. Vor allem auf Rollstuhlfahrer, Gehbehinderte, Blinde und Sehbehinderte sowie ältere Menschen sollen die Bauherren Rücksicht nehmen – dies fordert das neu gegründete Bündnis „Barrierefrei 21“. So muss beispielsweise darauf geachtet werden, dass während der gesamten Bauphase genügend Service-Personal zur Verfügung steht, um die Fahrgäste auf Änderungen in der Wegeführung

aufmerksam zu machen und gegebenenfalls zu den Zügen oder Ausgängen zu begleiten.

Der DIPB wird die Interessen der Betroffenen bündeln und sie direkt an die Deutsche Bahn (DB) weiterleiten. Ein erstes Gespräch mit Verantwortlichen der Bahn hat bereits stattgefunden: Am Freitag, 11. Juni, trafen sich Vertreter des Bündnisses „Barrierefrei 21“ u. a. mit Sven Hantel, Leiter des Regionalbereichs Südwest, DB Station & Service. Helmut Müller, 1. Vorsitzender des DIPB, betonte in dem Gespräch das Anliegen des Bündnisses, in einem konstruktiven Miteinander die bestmögliche Lösung für die Betroffenen zu erreichen. Hantel bedankte sich für das Angebot der kompetenten Beratung und unterstrich, dass die DB nicht nur bestrebt sei, einen barrierefreien Bahnhof zu bauen, sondern auch die zahlreichen Problemfälle des Alltags im Auge zu behalten. Um diese zu erkennen und bereits im Vorfeld zu vermeiden, streben DIPB und DB engmaschige Treffen zur Abstimmung der Detailplanung an. Der Kontakt zur DB wurde durch die Bürgerbeauftragte des Kommunikationsbüros „Bahnprojekt Stuttgart-Ulm e. V.“, Alice Kaiser, vermittelt.

Ihre Ansprechpartnerin beim DIPB:  
Frau Dr. Elisabeth Müller (2. Vorsitzende)  
Telefon: 0711-706336  
Email: [info@dipb.de](mailto:info@dipb.de)

---

Der Dachverband für integratives Planen und Bauen (DIPB) ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Stuttgart, der sich für Barrierefreiheit im öffentlichen und privaten Raum einsetzt. Schirmherr ist Baubürgermeister Matthias Hahn. Mehr zum DIPB finden Sie unter [www.dipb.org](http://www.dipb.org).